

Evangelische Kirchgemeinde  
Berg TG

# aktuell

Juni – Juli **04/2022**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG

# GLAUBEN

# MIT TAT

## **GODI CONFERENCE**

Ein Bericht über das  
grosse Jugendfestival in  
Amriswil

## **NOTHILFE**

Das Kernteam der «Nothilfe  
Ukraine» berichtet

## **INTERVIEW**

Claus Bauer erzählt,  
wie er ganz praktisch  
anpackt

# Inhalt

aktuell **04/2022 JUNI – JULI**

## 04 **GLAUBEN MIT TAT**

Im Themenartikel dieser Ausgabe geht es darum, was es heisst, unseren Glauben auch durch Taten sichtbar zu machen. Jesus lebte uns die Nächstenliebe vor und unsere Taten sind heute gefragt.

## 05 **KINDERWOCHE**

Der Bericht blickt auf die Kinderwoche unter dem Titel «Abenteuer Orient» zurück. Neben viel Spiel, Spass, Kreativität, Action und Abenteuer lernten die Kinder die Geschichte von Rut und Noomi kennen.

## 07 **GODI CONFERENCE**

Mehrere hundert Jugendliche und (junge) Erwachsene besuchten das Jugendfestival in Amriswil. Das Festival-Wochenende war geprägt von stimmungsvoller Worship-Musik, tiefgründigen Inputs und Auftritten von diversen Künstlern.

## 09 **SENIORENAUSFLUG**

Bei sommerlichen Bedingungen reisten 50 Senioren mit dem Car zum Ausflugsberg Sattel-Hochstuckli. Höhepunkt des Tages war die Schifffahrt auf dem Ägerisee und der Genuss von echter Zuger Kirschtorte.

## 10 **BILDERSEITE**

Auf der Doppelseite kann man die Fülle und Freude unseres Gemeindelebens bestaunen.

## 14 **NOTHILFE UKRAINE**

Das Kernteam der «Nothilfe Ukraine» stellt im Artikel den aktuellen Stand und einen Überblick ihrer Arbeit für ukrainische Schutzsuchende vor.

## 18 **INTERVIEW MIT CLAUD BAUER**

Claus berichtet im Interview, warum er sich seit März mit Herzblut für die Anliegen der schutzsuchenden Zivilbevölkerung einsetzt und dafür auch praktisch anpackt.

---

## IMPRESSUM



### **JONATHAN BAUER**

Redaktor, Layout & Gestaltung  
jonathan.bauer@evang-berg.ch

### **Herausgeber**

Evang. Kirchgemeinde  
Berg TG

### **Redaktionsschluss**

5. Jan., 5. März, 5. Mai,  
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

### **Erscheinung**

Sechs Mal im Jahr

### **Redaktionsteam**

Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner, Sascha Rügger

### **Auflage**

900 Exemplare

# Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Zum Thema dieser Ausgabe «Glauben mit Tat» gibt es aktuell sehr viele Beispiele. Es geht um die Hilfe für ukrainische Flüchtlinge. Zuerst finde ich es bewundernswert, wenn man Hilfesuchende in seinen Haushalt aufnimmt, sie betreut und ihnen hilft, wieder Boden unter den Füßen zu bekommen. Obwohl ich sehr gerne mit Menschen unterwegs bin und auch eher dazu neige zu viel Verantwortung zu übernehmen, ist es nicht jedem möglich, seine Hilfe auf diese Art und Weise einzusetzen.

Taten können auch in einem anderen, vielleicht kleineren, aber dennoch bedeutungsvollen Bereich erfolgen. Für mich passiert Glaube mit Tat bereits dort, wo ich Zeugnis gebe. Dort, wo ich im Gespräch äussere, dass ich mit Gott unterwegs bin. Die Tat des Glaubens kann schon mit einem

Lächeln beginnen oder dadurch, dass ich einer aggressiven Antwort keinen Raum gebe, indem ich ruhig und sachlich bleibe. Auch bin ich Täter, wenn ich im Gebet bin und wenn ich über eine Bibelstelle diskutiere. Kurz gesagt, überall dort, wo ich über den Glauben, über die Beziehung zu unserem himmlischen Vater spreche und praktisch seine Liebe weitergebe und den Menschen damit begegne.

Eines meiner Gebetsanliegen ist, dass wir Christen ansteckend leben, so dass andere die Beziehung und unseren Vater auch möchten. Das ist das beste Beispiel, den Glauben in die Tat umzusetzen. Ich wünsche mir, dass wir alle in diesem Sinn zu grossen Tätern werden. Seien Sie herzlich gesegnet.

## IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Haben Sie Rückmeldungen, Anliegen oder sogar eigene Ideen für unseren Gemeindebrief «aktuell»? Kürzere Berichte und Leserbriefe sind ebenfalls sehr willkommen. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Melden Sie sich bei: [jonathan.bauer@evang-berg.ch](mailto:jonathan.bauer@evang-berg.ch)

## ADRESSVERZEICHNIS

### Kirchenvorsteherschaft

**Joel Keller**

Präsident

071 636 10 36 – [joel.keller@evang-berg.ch](mailto:joel.keller@evang-berg.ch)

**Katharina Hediger**

Pflegerin

079 869 26 41 – [katharina.hediger@evang-berg.ch](mailto:katharina.hediger@evang-berg.ch)

### Pfarramt

**Pfr. Hanspeter Herzog**

071 636 11 39 – [hanspeter.herzog@evang-berg.ch](mailto:hanspeter.herzog@evang-berg.ch)

### Jugenddiakon

**Remo Kleiner**

071 570 94 73 – [remo.kleiner@evang-berg.ch](mailto:remo.kleiner@evang-berg.ch)

### Mesmerin

**Elisabeth Kressibucher**

071 636 13 53 – [elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch](mailto:elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch)

### Sekretariat

**Katharina Hediger**

079 869 26 41 – [katharina.hediger@evang-berg.ch](mailto:katharina.hediger@evang-berg.ch)

Alle Adressen von Mitarbeitenden auf [www.evang-berg.ch](http://www.evang-berg.ch) unter der Rubrik «Kontakte».

# Glauben mit Tat

TEXT HANSPETER HERZOG

**Wozu braucht es Kirche? Eine oft gehörte Antwort: Um die Nächstenliebe in einer Gesellschaft am Leben zu erhalten. Kirche soll und darf an gelebter Nächstenliebe erkannt werden. In der helfenden Tat zeigt sich Glaube und solches Tun lebt aus dem, was Gott für uns getan hat: Ein Kreislauf des Glaubens.**

## Zwei Brennpunkte

Im letzten aktuell thematisierten wir «Glaube mit Herz». Diesmal «Glaube mit Tat». Die Bibel atmet von der ersten bis zur letzten Seite dieses Zusammengehören von Glaube und Tat. Das Alte Testament beschäftigt sich häufig mit der Not von Aussenseitern und anderen Menschen. So fordert Gott einen klaren Schutz für Fremde, Witwen und Waisen. Ganz allgemein wird Gottes Nähe bei den Notleidenden betont. So kann gesagt werden: Gott wohne im Himmel und in zerschlagenen Menschenherzen. (Jes. 57, 15)

## Jesus lebt es vor

Ganz in dieser Tradition lebt Jesus. Er erzählt die Geschichte vom barmherzigen Samariter, in der ein unbeliebter Mensch einem unter die Räuber Gefallenen hilft. Aber es sind nicht seine Geschichten, sondern sein ganzes Leben, welches von tätiger Liebe zeugt: Er erkennt die Not seiner Mitmenschen und nimmt sich ihrer an. Herzensglaube und tätige Liebe gehören untrennbar zusammen, wie die zwei Brennpunkte einer Ellipse.

## ICH BIN GEKOMMEN UM ZU DIENEN.

### Ich bin, was ich tue

Ich bin gekommen, um zu dienen, sagt Jesus und «wer mir nachfolgen will, muss ein Diener aller sein». Ein Diakonos (griech.) war jemand, der bei Tisch diente. Dieses Wort bezieht Jesus auf sein Leben und Sterben und gebraucht es als Wesensbezeichnung eines jeden Christen. Von da her ist es nicht verwunderlich, dass im Neuen Testament jeder Dienst, der aus christlicher Liebesgesinnung heraus geschieht, Diakonie genannt wird: von der Kollektensammlung für Bedürftige über die Geistesgaben, die zum Aufbau der Gemeinde eingebracht werden, bis hin zur Verkündigung des

Evangeliums, das als «Dienst am Wort» verstanden wird. Kirche ist durch und durch diakonisch – eine andere gibt es nicht.

**WIR GEBEN WEITER,  
WAS WIR VON GOTT  
EMPFANGEN.**

### Taten sind gefragt

Der frühe Siegeszug des Christentums ist u. a. damit zu erklären, dass der selbstlose Einsatz der ersten Christen für ihre Glaubensgenossen und auch für Nichtchristen (Begräbnis, Armenunterstützung, Hilfe bei Pestepidemien) sprichwörtlich war. Später wurden Hospize errichtet, in denen man sich der Reisenden und Kranken annahm. Klöster gründeten Schulen und trugen zur Volksbildung bei. Das Rote und das Blaue Kreuz entstanden ebenfalls aus diesem Geist. Immer, wenn in der Kirchengeschichte persönlicher Herzensglaube Menschen veränderte, dann wuchsen daraus Taten der Barmherzigkeit. Eine gesunde Gemeinde ist nicht nur fromm und missionarisch, sondern immer auch diakonisch.

**EINE GESUNDE GEMEINDE IST  
NICHT NUR FROMM UND  
MISSIONARISCH, SONDERN  
IMMER AUCH DIAKONISCH.**

### Salzkraft

«Ihr seid das Licht der Welt», sagt Jesus seiner Kirche – Wo bringst DU mit deinem Leben Licht in die Dunkelheit? Mit welchen Gaben und welchem Tun wird dein Glaube sichtbar im Alltag? Wir sind alle verschieden, aber allesamt gerufen, unserem Glauben Taten folgen zu lassen. Herzlich verbunden.



# Kinderwoche Rückblick

TEXT **REMO KLEINER**

Vom 5.–8. April fand die Kinderwoche in Berg statt – ein seit Jahren erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt der evangelischen und der katholischen Kirchgemeinden Berg sowie der evangelischen Gemeinde Kehlhof. Die KiWo drehte sich unter dem Thema «Abenteuer Orient» um die biblische Geschichte von Rut und Noomi. So war dann auch die Bühne orientalisch eingerichtet und auch das spannende und lustige Theater spielte im Orient. Dazu gehörte sogar ein lebendiges «Kamel». Der von Deby Bär getextete KiWo-Song wurde jeden Nachmittag um die Ereignisse der fortlaufenden Geschichte erweitert.



Jeden Nachmittag sangen wir fetzige Lieder mit der aus Kindern und Teenies zusammengesetzten Band, verfolgten das Theater, hörten einen Input über Ruts Geschichte und vertieften das Gehörte in Kleingruppen. Jeden Tag gab es ein breites Angebot an Süßem und Gesundem zum Zvieri. Die älteren Kinder konnten zudem interessante Workshops besuchen, während die jüngeren Kinder einen Postenlauf machten und eine Schatztruhe basteln konnten. Am letzten Tag gab es ein grosses Orient-Fest. Die Kinder erhielten Kronkorken als Zahlungsmittel, mit welchen sie an den über 20 Posten ganz unterschiedliche Aktivitäten ausprobieren und sich verköstigen konnten.



Wir hatten den Eindruck, dass die KiWo den Kindern sehr gefallen hat. Wir sind dankbar für die rund 215 Kinder (darunter auch einige ukrainische Kinder) und die vielen Helfer, darunter viele Teenies. Wir sind auch dankbar für Gottes Schutz und Bewahrung die ganze Woche hindurch. Vielen Dank für euer Mittragen im Gebet!



# Adonia-Musical Daniel

TEXT JONATHAN BAUER



**Anfangs April präsentierte einer der zahlreichen Adonia-Teens-Chöre in der MZH Berg das Musical Daniel. Unter den über 70 mitwirkenden Jugendlichen standen zahlreiche Teens aus Berg und Umgebung mit auf der Bühne.**

## KURZINTERVIEW MIT TIMON STARK

### Was nimmst du persönlich aus dieser Lagerwoche mit?

Natürlich viele Eindrücke und schöne Erinnerungen. Diese Lagerwoche hat mir aber auch besonders aufgezeigt, wie wertvoll die Gemeinschaft und der Austausch mit anderen Christen und auch mit Gott ist.

### Timon, du hattest die Hauptrolle am diesjährigen Adonia-Musical. Wie hat dich die Rolle als «Daniel» geprägt?

Daniel vertraute ohne zu zögern auf Gott. Trotz drohender Todesstrafe hat er ihn nicht verleugnet und unbeirrt weiter zu Gott gebetet, weil er wusste, dass Gott mächtiger als der Tod ist. Darin ist Daniel mir ein Vorbild. Oft habe ich unter Nicht-Christen Mühe damit offen und ehrlich zu meinem Glauben zu stehen, aus Angst vor unangenehmen Situationen. Daniel inspiriert mich, das besser zu machen.

Die Teens begeisterten mit Chorgesang zur Live-Band, mit Tänzen, Sologesang und einem eindrucksvollen Theater. Das Musical erzählte die Geschichte von Daniel, der Minister am Königshof war und dort für seine Weisheit und Loyalität geschätzt wurde. Die übrigen Minister wurden auf Daniels Ansehen neidisch und versuchten seine religiöse Überzeugungen gegen ihn zu verwenden. Daniel beugte sich dem neuen Gesetz, welches das beten zu Gott verbot, nicht und wurde dafür den Löwen zum Frass vorgeworfen. In der Löwengrube verschloss aber Gott die Mäuler der Löwen und sandte einen Engel. Daraufhin verkündete König Darius allen in seinem Königreich: «Er ist der lebendige Gott, der ewig bleibt, und sein Reich ist unvergänglich und seine Herrschaft hat kein Ende».



# Godi Conference

TEXT REMO KLEINER



**Vom 13. – 15. Mai fand im Pentorama Amriswil die Godi Conference 2022 statt. Mehrere hundert Jugendliche und (junge) Erwachsene nahmen an den Anlässen teil. Auch aus unserer Kirchgemeinde waren etliche junge Menschen aus den verschiedenen Kleingruppen vor Ort mit dabei.**

Bevor abends jeweils die Türen öffneten, spielten verschiedene Bands als LineUp auf der Vorplatz-Bühne. Gemütliche Sitzgelegenheiten luden zum Verweilen ein. Wir konnten uns durch die trendigen Artikel einiger Stände wühlen, an Gewinnspielen teilnehmen, uns beim Bouldern und Mini-Ping-Pong sportlich betätigen, einen feinen Cocktail an der Bar trinken oder leckeres Essen an einem der vielen Food-Stände geniessen. Die lockere Atmosphäre lud dazu ein, mit unseren Freunden zu quatschen, alte Freunde wiederzusehen und neue Leute kennenzulernen.

© FOTO(S): GODI-CONFERENCE.CH



Die Veranstaltungen waren geprägt von fetziger Worship-Musik, lustigen Icebreakern und tiefgründigen Inputs. Freitags predigte Janic Müller über Gott den Vater, samstags über den Sohn Jesus Christus.

Dr. Johannes Hartl aus Augsburg



Persönliches Highlight war der Generationen-Gottesdienst am Sonntagmorgen mit dem bekannten Theologen und Autor Dr. Johannes Hartl (Gründer des Gebetshauses Augsburg). Hartl predigte anhand Matthäus 6,6 (das «stille Kämmerchen») über unser Inneres und unsere Gebetsbeziehung mit Gott. Am Sonntagabend berichteten Jael Schwendimann und ihre Kollegin über zahlreiche Wunder, die sie während ihrer Arbeit bei Heartwings (hilft Frauen beim Ausstieg aus der Prostitution) immer wieder erleben. Nach dem Hauptprogramm am Freitag gaben die Drummer der «Red Sticks» einige ihre Stücke zum Besten, bevor Janic Müller mit einigen seiner Rapsongs mit tiefgründigen Texten zur Höchstform aufrief. Am Samstagabend nach der Predigt war dann Party-Musik angesagt, wo sogar ich den einen oder anderen Song kannte.

# Adonia Konzerte

TEXT JONATHAN BAUER



Die Adonia-Junior-Chöre sind auch diesen Sommer wieder auf Konzerttour. Sie führen das Musical «Josef – De Liebling» auf.

Josef wird als Liebling von seinem Vater Jakob bevorzugt, sehr zum Leidwesen seiner eifersüchtigen Brüder. Als Josef mit zwei brisanten Träumen zusätzlich Öl ins Feuer giesst, sehen die Brüder nur noch einen Ausweg: Josef muss weg! Heimlich verkaufen sie ihn als Sklaven. Aber selbst in der Gefangenschaft wird Josef bald zum Liebling aller und macht Karriere – bevor eine fiese Lügengeschichte seinem Aufstieg ein jähes Ende setzt. Trotz allem erlittenen Unrecht verliert Josef den Glauben an Gott nicht. Da nimmt die Geschichte nochmals eine dramatische Wendung. Besuchen Sie eines der beiden Konzerte im Thurgau.

**Berg**, MZH, Fr 15. Juli, 19.30 Uhr  
**Berlingen**, Unterseehalle, Sa 16. Juli, 14.30 Uhr

# Sommer Lager

TEXT DAVIA HEITMANN

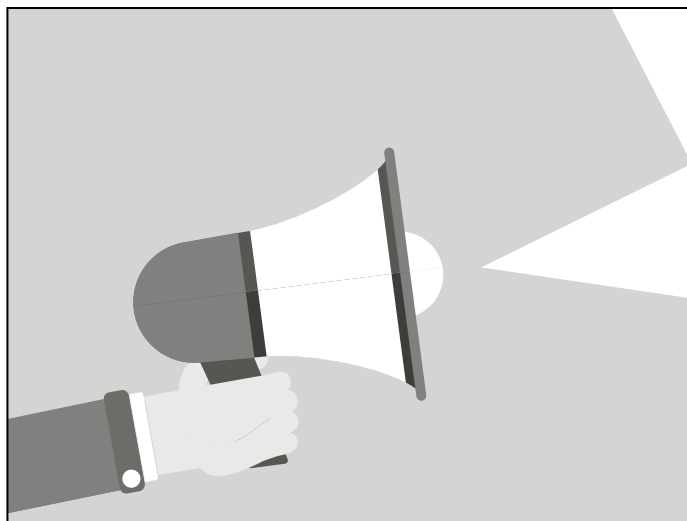


Na? Dieses Jahr schon gereist? Mit dem Teenie-Club und der Jungschar Berg hast du die einmalige Chance im Sommerlager in nur sieben Tagen um die Welt zu reisen. Bist du bereit, dich den internationalen Abenteuern und Herausforderungen zu stellen? Melde dich jetzt an und werde Teil der Crew!

## Wir suchen **DICH**

- Mithilfe bei Bild- und Tontechnik im Gottesdienst
- Leiter/innen Ameisli, Jungschar, crossroads, roundabout
- Leiter/innen Ferien-Kids-Treff, Kinderhort Müsli-Chile

Infos via Pfarramt oder Sekretariat



# schwindelfrei & dankbar

## Senioren Ausflug

TEXT HANSPETER HERZOG

**Auch dieses Jahr wagten sich etliche zum ersten Mal auf den Seniorenausflug. Sie wurden mit einem Prachtstag belohnt. Der Car war mit 50 Personen fast voll. Reiseziel: der Ausflugsberg Sattel-Hochstuckli mit Ägerisee.**

Bei herrlichem Sommerwetter fuhren wir durch die Felder und Wälder des Hinterthurgaus nach Pfäffikon ZH. In der Kirche direkt am See hielten wir inne und bedachten die ewiggültigen Worte des Psalm 77. Wie nahe sind sie doch an unserem Alltag in der dritten und vierten Lebensphase.

Nach der Fahrt durchs schöne Hochmoor von Rothenthurm bestiegen wir die Bergbahn zum Mostelberg, wo wir ausgiebig verköstigt wurden. Dann kam der sportliche Teil: Rodelbahn, Hän-

gebrücke und Wanderung bei hochsommerlichen Temperaturen. Weiter gings zum Ägerisee, wo wir eine 1.5-stündige Schifffahrt geniessen durften mit echter Zuger Kirschtorte und vielem mehr. Auf dem Schiff trafen wir ohne Vorahnung auf echte Thurgauer: Die Senioren der Kirchgemeinde Sulgen hatten dasselbe Ziel. Was für eine Überraschung. Ein drohendes Gewitter kreiste nachmittags in sicherem Abstand um uns herum. So kamen wir zurück nach Berg – staunend und dankbar für alles Erlebte und die Freundschaft.



Im Gespräch auf der Schifffahrt



### FERIENWOCHE 60PLUS

26. September – 1. Oktober | Emmetten | Hotel Seeblick

Wir verbringen eine Woche hoch über dem Vierwaldstättersee mit traumhaftem 180 Grad-Panoramablick. Ob aktiv mit Wandern und Ausflügen oder eher gesellig und genüsslich – alle kommen auf ihre Rechnung.



Die Kinderwoche stand unter dem Motto «Abenteuer Orient»



Auch im Schloss gibts einen gemütlichen Chilekafi nach dem Gottesdienst

Der Adonia-Teens-Chor präsentierte die eindruckliche Geschichte von Daniel



© FOTO(S): ANDREA ZIWICA / HANSPETER HERZOG / CLAUDIA BAUER / JONATHAN BAUER



Der Männertreff GENTS besichtigte Anfangs Mai die Confiserie Martin. Oliver Martin berichtet in einer Kurzführung bei laufender Produktion in der Magenbrotherstellung über seine Erfahrungen als Unternehmer.



An der Godi-Conference wurde gespielt, gelacht, genossen und leidenschaftlich unserem Gott gesungen.



Der letzte Abend gemeinsam mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen vor ihrer Konfirmation



Die ersten 9 von total 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden feierten Ende Mai ihre Konfirmation

# Muttertag

Familiengottesdienst

TEXT **REMO KLEINER**



Die Kinder basteln ihren Müttern im Gottesdienst ein Dankeschön.

Am Muttertags-Familiengottesdienst war wieder einmal das Kaninchen Pauli zu Gast. Zusammen mit seinen vier Geschwistern überlegte sich Pauli, was sie ihrer Mama wohl am besten zum Liebste-Mama-Tag schenken wollen.

Verschiedene Vorschläge mussten verworfen werden, doch dann hatten sie die Idee: Sie schenkten ihrer Mama fünf brave Kaninchenkinder. Mit viel Eifer und einem klugen Buch vom Kaninchen-Papa schafften es die Kinder schliesslich, sich grundlegende Benimmregeln anzueignen, ganz zum Erstaunen der Nachbarn und natürlich zur Freude von Mama Kaninchen.

Anhand des Gleichnisses der zwei Brüder erzählte uns Hanspeter nach der Bilderbuch-Geschichte, dass Worte ohne entsprechende Taten nicht viel wert sind. Während einem Musikstück durften die Kinder sich überlegen, an was denn ihre Mamas am meisten Freude haben könnten und einen entsprechenden Gutschein gestalten. Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst von Familie Kirchberger und Katharina Hediger mit modernen Lobpreisliedern, darunter auch einigen von der vergangenen Kinderwoche.

# FRAUENTREFF

Wage Neues – Trau dich zu leben!

TEXT **REGULA BURKARD**

Zum Thema «Wage Neues – Trau dich zu leben» hat das Vorbereitungsteam nach fast zwei Jahren Unterbruch zum beliebten Anlass eingeladen. Der Referent Ruedi Josuran hat denn auch an die 100 Frauen in seinen Bann gezogen. Mäuschenstille herrscht im Saal. Dabei spricht der Referent von Sicherheit versus Vertrauen. Es geht um Rollen, die sich laufend verändern, Geschlechterrollen, Familienkonstrukte, gesellschaftliche Werte etc. Die Unsicherheit wächst aufgrund dem Mehr an Möglichkeiten. Es wird immer schwieriger, sich für etwas zu entscheiden. Wir sind eine Multioptiongesellschaft geworden. Vielen liegt die Angst zu Grunde etwas zu verpassen oder die falsche Entscheidung zu treffen und/oder sein Gegenüber oder sich selbst zu enttäuschen.

Hier ermuntert uns der Referent sich zu trauen, sich von Bildern und Idealen zu lösen, weg von Perfektionismus. Denn diese Faktoren lösen den Verzicht aus, das eigene Leben zu leben. Der erste Schritt ist immer Überwindung: Bin ich bereit Risiken einzugehen, auch wenn ich durch meine ganz persönlichen Entscheidungen abgelehnt werde? Enttäuschungen gehören ebenfalls dazu. «Es ist nicht alles perfekt, aber ich traue mich trotzdem». Das Referat soll eine Einladung sein, sich selber die Erlaubnis zu geben, das eigene Leben zu leben. Sich erlauben der Mensch zu sein, der man eigentlich ist. Denn «jeder Mensch ist einzigartig und beabsichtigt erschaffen und bedingungslos angenommen von Gott» (Thomas von Aquin).

Der bekannte Coach, Autor, Radio- und Fernsehmoderator Ruedi Josuran



# Besondere Gottesdienste & Anlässe

## KONFIRMATION

### 2. Gruppe

12. Juni | So | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

## FLÜCHTLINGSSONNTAG

### Gottesdienst mit Taufe

19. Juni | So | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

## HORIZON

### To Worship the Lord

19. Juni | So | 19.00 Uhr | Evang. Kirche Berg

## FAMILIEN-GOTTESDIENST

26. Juli | So | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

## GOTTESDIENST

### mit Abendmahl & Spiis und Tank

3. Juli | So | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

## ENERGY-CHURCH

### «Wieso Bibel?» mit Wilfried Ramazani

3. Juli | So | 19.00 Uhr | Evang. Kirche

## GOTTESDIENSTE

### IM SCHLOSS (10.00 UHR)

### IM BRÜNNLIACKER (16.15 UHR)

8. Juni | 15. Juni | 22. Juni | 29. Juni

6. Juli | 13. Juli | 20. Juli | 27. Juli

# Freud & Leid

## GEBURTEN

Brunner Jaris, Berg  
Notter Julian, Mauren

## TAUFE

10.04.2022 Heuscher Sam, Mauren  
10.04.2022 Gadiant Naomi, Schönenberg  
15.05.2022 Willi Valentin, Berg

## KINDERSEGNUNG

02.04.2022 Preisig Nadine, Kradolf

## HOCHZEITEN

02.04.2022 Reut Angela & Preisig Daniel, Kradolf

## ABDANKUNGEN

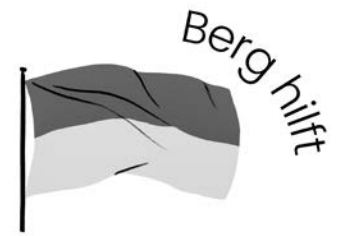
13.05.2022 Schweizer Hans-Peter, Berg (72 Jahre)

## NEU IN DER GEMEINDE

Batschelet Philipp, Berg  
Baumgärtner Laura, Berg  
Burkhardt René, Berg  
Hauswirth-Loykens Margot, Berg  
Koller Stefan, Berg  
Ludwig Carsten-Dirk, Berg  
Meister Yasmin, Berg  
Oettli Simon, Berg  
Schneider Alexander und Stefanie mit Emilia, Berg  
Soccal Elio und Monika, Mauren  
Uhlenbrok Stefanie mit Vincent, Berg  
Weidner Frank, Berg

*Mutationen unvollständig, dort wo Personenausdrücklich  
keine Publikation wünschen.*

# Nothilfe Ukraine



TEXT NOTHILFE UKRAINE-KERNTEAM

**Mit diesen Zeilen möchten wir über den aktuellen Stand der Berger «Nothilfe Ukraine» informieren.**

## Organisation

Kernteam: Claus Bauer, Dani Herzog, Daniela Reutimann, Mike Fahnauer und Katharina Hediger

Erweitertes Team: Armin Etter und Traugott Kohli (EGK), Martin Hugentobler (Kathol. Kirchgemeinde), Benno Rast (VSBB) und Thomas Bitschnau (Politische Gemeinde)

Finanzkommission: Claus Bauer, Hanspeter Herzog, Katharina Hediger, Martin Hugentobler und Daniela Reutimann. Die Finanzkommission verwaltet die Spendengelder und überwacht deren Verwendung.

## Was bisher geschah

Am 24. Februar 2022 begann Russland einen grossangelegten Überfall auf die Ukraine. Seit diesem Datum sind nunmehr 15 Familien und Privatpersonen aus unserer Gemeinde der Anforderung des Bundes nachgekommen und haben Unterkünfte für Geflüchtete aus dem Kriegsgebiet bereitgestellt. Wir fördern die Integration und Vernetzung mit Deutschkursen, einem wöchentlichen Freitagskaffee im Neuwies und der Einladung zu den Sonntagsgottesdiensten in den Gemeinden. In den Freitagskaffee-Treffen wird jeweils über bestimmte Themen informiert. So zum Beispiel rechtliche Angelegenheiten, Finanzen, Medizinisches oder auch Infos zur Schule. Dabei dürfen wir dankbar auf zahlreiche freiwillige Übersetzerinnen und Übersetzer zählen. Auch in den Gottesdiensten sind wir bemüht um Übersetzungen und freuen uns über die Beteiligung unserer ukrainischen Gäste in den Gemeinden. Deutschkurse anzubieten war und ist uns eines der grössten Anliegen. Sehen wir doch das Erlernen der deutschen Sprache als einen der wichtigsten Integrationsfaktoren. Um diese Kurse zu organisieren und regelmässig durchzuführen bedarf es einer Vielzahl Freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit. Lehrpersonal, Kinderbetreuung,

Lehrmittelbeschaffung sind hier nur einige der zu erledigenden Arbeiten. Mittlerweile bieten wir den Kurs in mehreren Gruppen an und stossen auf grosses Interesse. So können wir uns zum jetzigen Zeitpunkt über wöchentlich 40 Teilnehmer freuen.

Auf unsere Initiative hin und mit grossartiger Unterstützung der VSBB konnten wir den schulpflichtigen ukrainischen Kindern schon am 21. März 2022 ein Beschulungsangebot ermöglichen. Dies ermöglicht den oftmals traumatisierten Kindern den Zugang zu einer geregelten Tagesstruktur und altersgerechten Integration. Einzelne erwachsene Flüchtlinge haben bereits mit unserer Unterstützung Arbeit gefunden. Auch in diesem Punkt stehen wir unseren Gästen mit Rat und Tat zur Seite. Jeder untergebrachten Familie ist durch uns eine Betreuungsperson zugeteilt worden. Diese kümmert sich um die Anliegen der Gäste und leistet oder vermittelt Hilfestellung bei Bedarf.

## Hilfstransport



In der Karwoche ist eine vierköpfige Gruppe von Gemeindemitgliedern mit den gespendeten Hilfsgütern aus der Sammelstelle Mauren an die ungarisch ukrainische Grenze gefahren. Hinzu kamen weitere grosszügige Spenden für den medizinischen Bedarf sowie fabrikneue Textilien. Um

einen Hilfstransport in dieser Grössenordnung zu realisieren, bedarf es natürlich entsprechender Fahrzeuge. Auch hier haben wir aus unserem Unterstützerkreis schnelle und unbürokratische Hilfe erhalten. Unterwegs wurden weitere Waren zugekauft und schliesslich konnte diese an der ungarisch/ukrainischen Grenze in einem Flüchtlingslager übergeben werden.

Dank der zuverlässigen Kontakte über Ungarn konnte diese Hilfe bedarfsorientiert geleistet werden. Wir haben im Gottesdienst darüber berichtet.

### **Sammelstelle Mauren**

Die Sammelstelle in Mauren ist vorerst aufgehoben worden. Im Moment benötigen wir hier in Berg keine Hilfsgüter. Alle Wohnungen konnten eingerichtet und nötige Hilfsmittel für den Alltag abgegeben werden. Möbelspenden können sehr gerne bei «Kirchen Helfen» im Lager Frauenfeld angemeldet werden ([www.kirchen-helfen.ch](http://www.kirchen-helfen.ch)). Vielen Dank!

### **Finanzen**

Für die Verwaltung der Spendengelder haben wir eine Finanzkommission gebildet. Es wurde genau definiert, welche Auslagen über Spendengelder finanziert werden können. Wir unterscheiden zwischen Hilfe hier in Berg und Hilfe im Kriegsgebiet und den Flüchtlingslagern.

In diesem Zuge möchten wir uns noch einmal für die Unterstützung aller Spenderinnen und Spender bedanken. Wir wissen um die grosse Verantwortung und garantieren, die von Ihnen zur Verfügung gestellten Beträge sinnvoll in die Unterstützung der vom Krieg Betroffenen zu investieren.

Mit einem Teil der Spenden übernehmen wir Auslagen, die nicht direkt durch den Grundbedarf der Politischen Gemeinde Berg abgedeckt sind. Weitere Spendengelder-Einsätze sind: Integration in Kirchgemeinden sowie Auslagen, die in der Begleitung der ukrainischen Gäste als nötig und wichtig erachtet werden. Nicht übernommen werden Vereins- und Hobby-Aktivitäten.

Im Krisengebiet leisten wir projektbezogene, finanzielle und materielle Unterstützung. Hierzu zählt die Anschaffung zweier Kleinbusse, die in der Ukraine via «Licht im Osten» im Einsatz sind und dort täglich einen wertvollen Beitrag leisten. Dann der erwähnte Hilfstransport in der Karwoche. Weitere Hilfsprojekte sind in Zusammenarbeit mit unseren Partnern dort vor Ort in Abklärung. Dank der geknüpften Kontakte bekommen wir sichere Informationen über den Bedarf und können spezifisch Hilfe leisten. Gerne informieren wir fortwährend über die laufenden Aktivitäten.

Last but not least gebührt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein riesiges Dankeschön. Die Namenliste ist sehr lang. Die geleistete Arbeit ist enorm. Herzlichen Dank auch für die grosse Solidarität und alle materielle, finanzielle und geistliche Unterstützung.



SCANNEN & SPENDEN



### **WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT**

Katharina Hediger  
079 869 26 41  
[hediger.berg@bluewin.ch](mailto:hediger.berg@bluewin.ch)

### **HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINDEGEBET**

im Kirchenzentrum

**ABENDGEBET** jeden Di, 19.00–19.30 Uhr

**MORGENGEBET** jeden Mi, 5.45–6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch dein Anliegen in die Fürbitte auf.  
Melde dich einfach beim Pfarramt.



# Nachrichten aus der Gemeinde

TEXT HANSPETER HERZOG

## Life-Kurs

In einer bunten und interessierten Tischrunde hat der Life-Kurs stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Gemeinde Kehlhof hat sich auch hier als Bereicherung erwiesen. Die Gespräche über die Grundlagen des christlichen Glaubens haben zu persönlichen Schritten und neuer Gewissheit im Leben der Teilnehmenden geführt.

## Friedensgebet

Die unaussprechbare Not des Krieges in der Ukraine und alle weltweiten Folgen, die vornehmlich die Ärmsten treffen, führen uns ins Gebet. Die drei Berger Kirchen laden wöchentlich zum Friedensgebet ein. Nach einem Begrüssungsgebet gehen wir auf einen kurzen Schweigemarsch (900m) durchs Dorf und sammeln uns dann zum stillen Gebet und 2 Liedern in der Kirche. Jeden Mittwoch um 19.15-19.45 Uhr bei der katholischen Kirche. Herzlich willkommen.

## 14 neue Konfirmanden

Mit einem Elternabend haben sich 14 Jugendliche auf den Weg zum neuen Konfjahr 22-23 gemacht. Starten werden wir mit dem Konflager in der ersten Sommerferienwoche, zusammen mit den Konfirmanden von Erlen, Andwil und Felben. Als eine Schar von rund 55 Personen verbringen wir eine erlebnisreiche und glaubensentdeckende Woche in Sarn GR.

## 1. August am 31. Juli

Die 1. Augustfeier 2022 in Berg wurde bekanntlich auf Sonntagnachmittag, 31. Juli gelegt. Die drei Berger Kirchen wurden gebeten, mit einem kurzen gemeinsamen Gottesdienst den Anlass zu würdigen und das Fest im Schlossgarten mitzugestalten. Genauere Infos folgen zu gegebener Zeit.

## Kirchenrat

Der langjährige Thurgauer Kirchenratspräsident Wilfried Bühler geht in Pension. Seine Nachfolgerin Christina Aus der Au wird sein Amt im Juni übernehmen. Wilfried Bühler hat viel geleistet für

die Thurgauer Kirche: 40 Dienstjahre als Pfarrer (beginnend im Kemmental), 30 Jahre im Kirchenrat und davon 19 Jahre als Präsident. Am 23. Mai wurde er feierlich verabschiedet – herzlichen Dank für alles!

## Taufen

An unserem Kirchenfest vom 28. August wollen wir wiederum den Pool aufstellen. Wer noch nicht getauft ist, hat die Möglichkeit, sich im Rahmen dieses Festes taufen zu lassen und das Bekenntnis zu Christus fest zu machen. Ein kantonales Kirchenfest folgt dann am 4. Sept. in Affeltrangen – ohne Taufe, aber dafür in einem riesigen Festzelt.

## Bild und Ton im Gottesdienst

Um auch künftig unsere Gottesdienste ansprechend zu gestalten und gut verständlich zu den Zuhörern zu bringen vor Ort und im Livestream, benötigen wir ein grosses Technikteam. Wer hat Interesse, ab und an mitzuwirken, sei es mehr von der Akustik oder der Technik her? Gesucht sind nicht Profis, sondern Leute mit guten Ohren und angstfreiem Zugang zu einem Computer. Alles andere ist Übungssache.

## Deine Berufung

Ein 8-teiliges Seminar mit Christian Allenspach befasst sich mit der Frage unserer je eigenen Berufung im Licht des Evangeliums. Es findet im Kirchgemeindehaus Neuwies in Berg statt am Dienstagabend. Start ist am 13. Sept. 2022. Kirchgemeindeglieder bezahlen einen ermässigten Teilnehmerbetrag. Inhalte: Meine Persönlichkeit, Lebensphasen, Geistesgaben, Gottes Stimme hören, Gottes Vision verstehen u. a.

## KOLLEKTEN VIA TWINT

Spenden für die jeweilige Gottesdienst-Kollekte sind auch über TWINT möglich.



Twint-App öffnen und QR-Code scannen

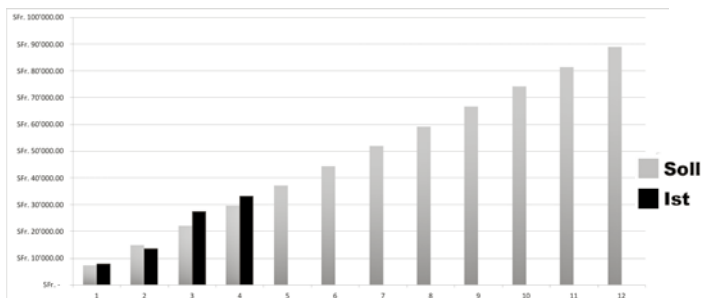
# JUWEL

## Spendenbarometer

GRAFIK KATHARINA HEDIGER

### SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



### HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Spenden sind 100% steuerabzugsberechtigt

# Kollekten

## März – April 2022

ZAHLEN KATHARINA HEDIGER

### Eigene Gemeinde

Nothilfe Ukraine (Hochzeit)	Fr.	406.70
<b>Total Eigene Gemeinde</b>	<b>Fr.</b>	<b>406.70</b>

### Schweiz

Ronald Mc-Donald-Stiftung (Beerdigung)	Fr.	225.00
Stiftung Gott hilft	Fr.	635.00
<b>Total Schweiz</b>	<b>Fr.</b>	<b>860.00</b>

### Europa und Übersee

Licht im Osten, Ukraine	Fr.	2'020.00
HEKS Sammlung ökum. Gottesdienst	Fr.	545.00
Nothilfe Ukraine, Sammlung Berg	Fr.	761.23
Mission am Nil	Fr.	375.00
Indicamino	Fr.	710.00
Open Doors, China	Fr.	1'100.00
Vision Ost	Fr.	550.00
Servants Onesimo	Fr.	1'110.00
CSI	Fr.	1'090.00
Selam Äthiopien	Fr.	1'555.00
<b>Total Europa und Übersee</b>	<b>Fr.,</b>	<b>9'816.23</b>

**Total Kollekten Fr. 11'082.93**

# Brot für alle

TEXT KIRCHENVORSTEHERSCHAFT & PFARRAMT



Im Namen der Kirchenvorsteherschaft danken wir allen herzlich, die mit ihrer Spende die diesjährige HEKS-Sammelaktion unterstützt haben. Die Schlussabrechnung aus den Einzahlungen und Kollekten hat **Fr. 14'805.00** ergeben. Das gesamte Geld wurde wie folgt weitergeleitet, wobei alle Zweckbestimmungen vollumfänglich berücksichtigt wurden:



**Mission am Nil, Tansania**  
Landwirtschaftsprojekt Burega

**Fr. 5'585.00**



**Tearfund, Uganda**  
Sauberes Wasser

**Fr. 4'885.00**



**OMF, Thailand**  
Slums von Bangkok

**Fr. 4'335.00**

# Interview mit Claus Bauer

INTERVIEWT VON KATHARINA HEDIGER

**Seit Kriegsbeginn in der Ukraine engagiert sich Claus Bauer mit Herzblut für die Anliegen der schutzsuchenden Zivilbevölkerung. Die Menschen in den grenznahen Flüchtlingslagern wie auch jene, die den Weg in die Schweiz bereits geschafft haben, sind ihm gleichermaßen ein grosses Anliegen. Es freut mich, dass Claus sich sofort bereit erklärt hat, aus aktuellem Anlass dieses Gespräch mit mir zu führen.**



## **Claus, stell dich doch unseren Lesern kurz vor.**

Vorweg das Wichtigste: Ich bin seit über 30 Jahren glücklich mit Anita verheiratet! Gemeinsam haben wir vier erwachsene Kinder und wohnen seit über 17 Jahren in Berg. Zugezogen sind wir aus Passau. Die Schweiz kannten wir bereits von unserem ersten mehrjährigen Aufenthalt in der Zentralschweiz.

## **Du prägst massgebend das Gesicht der «Nothilfe Ukraine» hier in Berg. Wie kam es dazu?**

Die erste Idee nach Kriegsausbruch war die Organisation eines Hilfstransportes ins Kriegsgebiet. Die flüchtenden Menschen lassen alles zurück und kommen mit leeren Händen in die Flüchtlingslager. Dass hier Hilfe benötigt wird, ist offensichtlich. Mit der Ankunft der ersten Schutzsuchenden in Berg tat sich ein neues Feld auf. Das Gesamtengagement hier zu Hause und im Krisengebiet ist ganz natürlich aus der Not der Menschen heraus entstanden und gewachsen. Nachhaltigkeit ist mir dabei besonders wichtig.

## **Was ist zum jetzigen Zeitpunkt deine Hauptaufgabe im Zusammenhang mit der Nothilfe?**

Zentrales Anliegen ist, die Not der Schutzsuchenden in unserem Umfeld zu lindern. Wir wollen professionell helfen dort, wo es am nötigsten ist. Meine Stärken liegen in der Organisation und im praktischen Anpacken. Darum habe ich die Leitung des Kernteams «Nothilfe Ukraine» in Berg übernommen. In der Ressortenteilung bin ich zudem für die Organisation der Sammelstelle Mauren zuständig.

## **Was motiviert dich zu dieser Aufgabe?**

Das Lächeln und die Dankbarkeit auf den Gesichtern der Schutzsuchenden sowie jener Menschen, die wir im April, anlässlich unseres Hilfstransportes an der ungarisch/ukrainischen Grenze kennenlernen durften.

## **Du warst also mit einem Hilfstransport im Kriegsgebiet. Hast du dort einen besonders bewegenden Moment erlebt?**

Ja, sehr viele! Für mich war das Engagement der drei ungarischen und des einen ukrainischen Pfarrers und deren Ehefrauen tief beeindruckend. Trotz allen anderen Aufgaben, denen sie nachkommen müssen, setzen sie sich jetzt aufopfernd für die Not der Flüchtlinge ein. Das zu sehen und miterleben zu dürfen ist überwältigend.

## **Gibt es auch in Berg bewegende Momente?**

Ich fand es toll, dass einige ukrainische Familien nach einem Gottesdienst zum Mittagessen eingeladen hatten. Mit sehr viel Aufwand und Hingabe haben sie ein tolles Menu gezaubert und das KiZe dekoriert. Die gegenseitige Begeisterung war spürbar.



Einkauf von Hilfsgütern in Ungarn

### Was hast du durch dein Engagement bereits gelernt?

Sehr vieles! Zum einen Geduld zu haben. Dann auch Toleranz gegenüber Andersdenkenden. Auch die Fähigkeit des Zuhörens ist neu wichtig geworden. Ich musste auch lernen, Prioritäten zu setzen. Spannend ist für mich auch, die gesamte Vernetzung von Bund, Kanton, Gemeinde und freiwilligen Helfern zu erleben.

### Hast du ein konkretes Beispiel?

Ja, in Sachen Toleranz muss ich akzeptieren, dass nicht alle gleichermassen begeistert sind von unserer Arbeit. Das muss ich so hinnehmen ohne zu urteilen. Überwiegend erlebe ich aber eine grosse Solidarität und Hilfsbereitschaft. Es imponiert mir, dass man mit vereinten Kräften so viel erreichen kann. Zum Beispiel die Möbelbeschaffung, Kinderbetreuung, Einschulung, Dolmetscher, Deutschkurse, ... und vieles mehr.

### Haben die vergangenen Wochen deinen Glauben verändert oder beeinflusst?

Ja, dem ist so. Ich selbst habe es zwar kaum wahrgenommen. Es waren vor allem die Menschen um mich herum, die mich darauf aufmerksam gemacht haben und denen es auffiel. Ich sei «im Glauben reifer geworden», meinten sie. Auch die eigene Familie hat diesen Eindruck.

### Welchen Problemen bist du begegnet?

Die völlig unterschiedlichen Kulturen, selbst im kleinen Europa, sind eine Herausforderung. Es braucht viel Verständnis dafür. Die Ukrainer «tickten» anders. Auch die unterschiedlichen Meinungen und Auffassungen in unserem Dorf und auch in der Kirchgemeinde zur «Nothilfe Ukraine» fordern heraus. Es ist ein Seiltanz! Man möchte unterstützen und helfen und andererseits gibt

es Menschen, die das nicht befürworten. Hier ist grosses Verständnis für Andersdenkende gefragt.

### Würdest du all das wieder machen?

Auf jeden Fall, trotz aller Probleme! Mein Naturell und meine Gaben kann ich in dieser Aufgabe gut einbringen. Mein praktisches Wissen, der christliche Hintergrund und meine Berufserfahrungen können hier zu etwas Gutem beitragen. Sei es in einer Sitzungsleitung oder am Steuer von einem Bus auf dem Weg in die Ukraine.

### Was möchtest du uns abschliessend noch weitergeben?

Bei solchen Aktionen ist es entscheidend, dass man das Positive im Fokus hat. Nicht auf das Problem, sondern auf die Lösung schauen heisst die Devise. Das motiviert mich einerseits selbst und überträgt sich auch auf die Menschen um mich herum. So springt der Funke und verbreitet sich weiter.

Es ist mir ein sehr grosses Anliegen, allen Helferinnen und Helfern vom Projekt «Nothilfe Ukraine» ganz herzliche zu danken. Alles ist nur möglich, weil wir im Team «Hand in Hand» zusammen helfen. Danke viel mol.

*Lieber Claus, herzlichen Dank für dieses Gespräch und viel Freude weiterhin in deiner Arbeit*



Die ukrainischen Schutzsuchenden kochen für ein gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst

# Kalender

## JUNI

- 5. Juni | So | 09.30 Uhr**  
Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hp. Herzog | *Ferien-KidsTreff*
- 7. Juni | Di | 09.30 Uhr**  
Krabbelgruppe | Kirchenzentrum
- 12. Juni | So | 09.30 Uhr**  
2. Konfirmationsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*
- 13. Juni | Mo | 14.00 Uhr**  
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 19. Juni | So | 09.30 Uhr**  
Gottesdienst Flüchtlingssonntag mit Taufe | Pfr. Jürgen Neidhart | *KidsTreff & energy*
- 19. Juni | So | 19.00 Uhr**  
Horizon – To Worship the Lord | Evang. Kirche Berg
- 21. Juni | Di | 09.30 Uhr**  
Krabbelgruppe | Kirchenzentrum
- 26. Juni | So | 09.30 Uhr**  
Familiengottesdienst | Pfr. Hp. Herzog

## JULI

- 3. Juli | So | 09.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl & Spiis und Tank | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*
- 3. Juli | So | 19.00 Uhr**  
energy church | «Wieso Bibel?» mit Willfried Ramazani | Evang. Kirche Berg
- 4. Juli | Mo | 14.00 Uhr**  
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 5. Juli | Di | 09.30 Uhr**  
Krabbelgruppe | Kirchenzentrum
- 10. Juli | So | 09.30 Uhr**  
Gottesdienst | Remo Kleiner | *Ferien-KidsTreff*
- 10. – 15. Juli**  
Konfirmandenlager in Sarn GR
- 15. Juli | Fr | 18.00 Uhr**  
GENTS
- 15. Juli | Fr | 19.30 Uhr**  
Adonia Junior Musical «Josef – De Liebling» | MZH
- 17. Juli | So | 09.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufe und Gästen (Gideons) | Pfr. Hp. Herzog | *Ferien-KidsTreff*
- 24. Juli | So | 09.30 Uhr**  
Gottesdienst | Pfr. Peter Keller
- 31. Juli | So | 09.30 Uhr**  
Gottesdienst | Pfr. Ernst Gysel
- 31. Juli | So | 16.30 Uhr**  
1. Augustfeier mit Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | Schloss Berg

<b>GEMEINDEGEBET</b>	dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 5.45 Uhr
<b>KINDERHORT MÜSLICHILE</b>	jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum
<b>KIDS-TREFF</b>	9.30–10.45 Uhr im Kirchenzentrum
<b>FERIEN KIDS-TREFF</b>	9.30–10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start im Kirchenzentrum)
<b>FAHRDIENST</b>	Katharina Hossli, Tel. 071 636 28 48
<b>TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN</b>	19. Juni   26. Juni   17. Juli   14. Aug. und auf Anfrage beim Pfarramt

GLAUBEN MIT HERZ UND

VERSTAND UND TAT

THEMENREIHE IM AKTUELL

**YOUTUBE  
LIVESTREAM  
DES GOTTESDIENSTES**

[www.evang-berg.ch/livestream](http://www.evang-berg.ch/livestream)

**PREDIGTEN ALS  
PODCAST AUF SPOTIFY  
NACHHÖREN**

[www.evang-berg.ch/spotify](http://www.evang-berg.ch/spotify)

**ALLES ZUR  
KINDER- UND  
JUGENDARBEIT**

[www.evang-jugend-berg.ch](http://www.evang-jugend-berg.ch)



[www.evang-berg.ch](http://www.evang-berg.ch)



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg



[questions\\_and\\_church](https://www.instagram.com/questions_and_church)